

OBAS - desillusioniert, was tun?

Beitrag von „keckks“ vom 3. Januar 2019 22:55

ach gottchen. lasst die anderen doch selbst entscheiden, was ihre motivation für ihren beruf ist. eure ist vielleicht "unterrichtsvollzugsbeamter" oder so, bei anderen mag es "mein traumberuf" sein, wieder bei anderen "ich kann hier meine stärken einbringen und es fühlt sich manchmal habwegs sinnvoll an, was ich mache". alles okay, menschen sind verschieden. solange die kinder nicht drunterleiden, kann das alles passen, oder eben auch gar nicht, das ist immer im einzelfall verschieden.

persönlich habe ich die erfahrung gemacht, dass leute gut in dem sind, was ihren stärken entspricht und das auch gerne tun (kein wunder, wer hat nicht gern erfolg) und umgekehrt. finde raus, was du gut kannst: kein beruf, sondern kompetenzen. was liegt dir? was würdest du tun, wenn dir jemand jeden monat ein vernünftiges gehalt (was auch immer das für dich ist) überweisen würde? das ist dann vielleicht was, was du weiterverfolgen solltest.

ad nochmal an die uni: keine angst. finanzierung über teilzeitarbeit im alten job nebenher ist ne gute sache, das funktioniert problemlos, wenn man das will und nicht gerade zwei kleine kinder alleine zu versorgen hat oder so. mach das, wenn es dir entspricht.

was dir entspricht, weist letztlich nur du. ich würde nicht andere befragen gehen. was andere in dir sehen, ist deren blick. es geht aber um dich.